

AGES AKADEMIE

Human-Biomonitoring: Quo vadis Österreich?

Datum: 21. Jänner 2010, 10:00 – 16:45 Uhr

Ort: AGES, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien

Kosten: Diese Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung: Wir ersuchen um Anmeldung **bis 14. Jänner 2010** per Email an akademie@ages.at oder Fax: 050 555-25209 (Fax internat.: +43 50 555-25209)

Bisphenol A in Schnuller und Trinkflasche, Phthalate in Fisch und Jogamatte, Organozinnverbindungen in Flip-Flops und Babywindeln, Quecksilber und PBDE in Milch und Gemüse: Wie viel Chemie landet im Menschen? Welche Substanzen können wir in Blut, Harn und Haaren nachweisen und was können wir daraus ableiten?

AGES und Umweltbundesamt laden zum Symposium „Human-Biomonitoring: Quo vadis Österreich?“ ein und stellen die österreichische Plattform für Human-Biomonitoring vor. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Verwaltung berichten über Erfahrungen, Entwicklungen und brennende Fragen zum Thema Schadstoffe im Umfeld des Menschen und im menschlichen Organismus. VertreterInnen von Umwelt- und Konsumentenschutzorganisationen stellen ihren Standpunkt zum Thema dar.

Zwischen den Referaten und zum Abschluss ist genügend Raum für Diskussion vorgesehen.

Programm

9:30	Registrierung
10:00 – 10:20	Begrüßung (<i>je max. 10 min</i>) Bernhard URL (Geschäftsführung AGES) Karl KIENZL (Geschäftsführung Umweltbundesamt)
10:20 – 11:35	Themeneinstieg Human-Biomonitoring (<i>je 15 min</i>) „Ein Instrument der Umweltpolitik“ Thomas JAKL (Lebensministerium) „Anwendungen im vorbeugenden Verbraucherschutz“ Alexander ZILBERSZAC (Gesundheitsministerium) „View and research activities of the Chemical Industry“ Bruno HUBESCH (CEFIC)

„Best practice aus Bayern“
Hermann FROMME (LGL Bayern)

„Grundlagen und aktuelle Forschungsanstrengungen“
Hans Peter HUTTER (MedUni Wien, Public Health)

11:35 – 11:50 Kaffeepause

11:50 – 12:45 Human-Biomonitoring und Gesundheit I *(je 15 min)*
„Ein Instrument der Risikoabschätzung“
Wilfried BURSCH (MedUni Wien, Inst. für Krebsforschung)

„Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz“
Ingrid HALLSTRÖM (AUVA)

„Bedarf aus der Sicht der Landessanitätsdirektionen“
Andrea KAINZ (LSD Steiermark)

Diskussion *(10 min)*

12:45 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 14:55 Human-Biomonitoring und Umwelt *(je 15 min)*
„Missing link“ zwischen Umwelt & Gesundheit“
Gundi LORBEER (Umweltbundesamt)

„Aktuelle Daten zur pränatalen Blei- und Quecksilberbelastung in Österreich“
Claudia GUNDACKER (MedUni Wien, Med. Genetik)

„Aus der Praxis: Arnoldstein und Afrika““
Stephan BÖSE-O'REILLY (UMIT)

Diskussion *(10 min)*

14:55 – 15:10 Kaffeepause

15:10 – 15:55 Human-Biomonitoring und Gesundheit II *(je 15 min)*
„From Plough to Plate“ Expositionsbewertung als Instrument im Dienste der Verbrauchergesundheit“ - Werner BRÜLLER (AGES)

„Gentoxizitätsuntersuchungen im Menschen“
Siegfried KNASMÜLLER (MedUni Wien, Inst. f. Krebsforschung)

„Perspektiven einer NGO“
Susanna STARK (VKI)

15:55 – 16:45 Podiumsdiskussion
Ziel: Einholen der Erwartungen der Stakeholder

16:45 Ende der Veranstaltung